

Zeitschrift:	Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift
Herausgeber:	Bauen + Wohnen
Band:	8 (1954)
Heft:	6
Artikel:	Wohnbauten der amerikanischen Botschaft in Paris = Habitations des fonctionnaires de l'Ambassade américaine à Paris = American embassy residential quarter, Paris
Autor:	Wirth, Giselher
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-328794

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

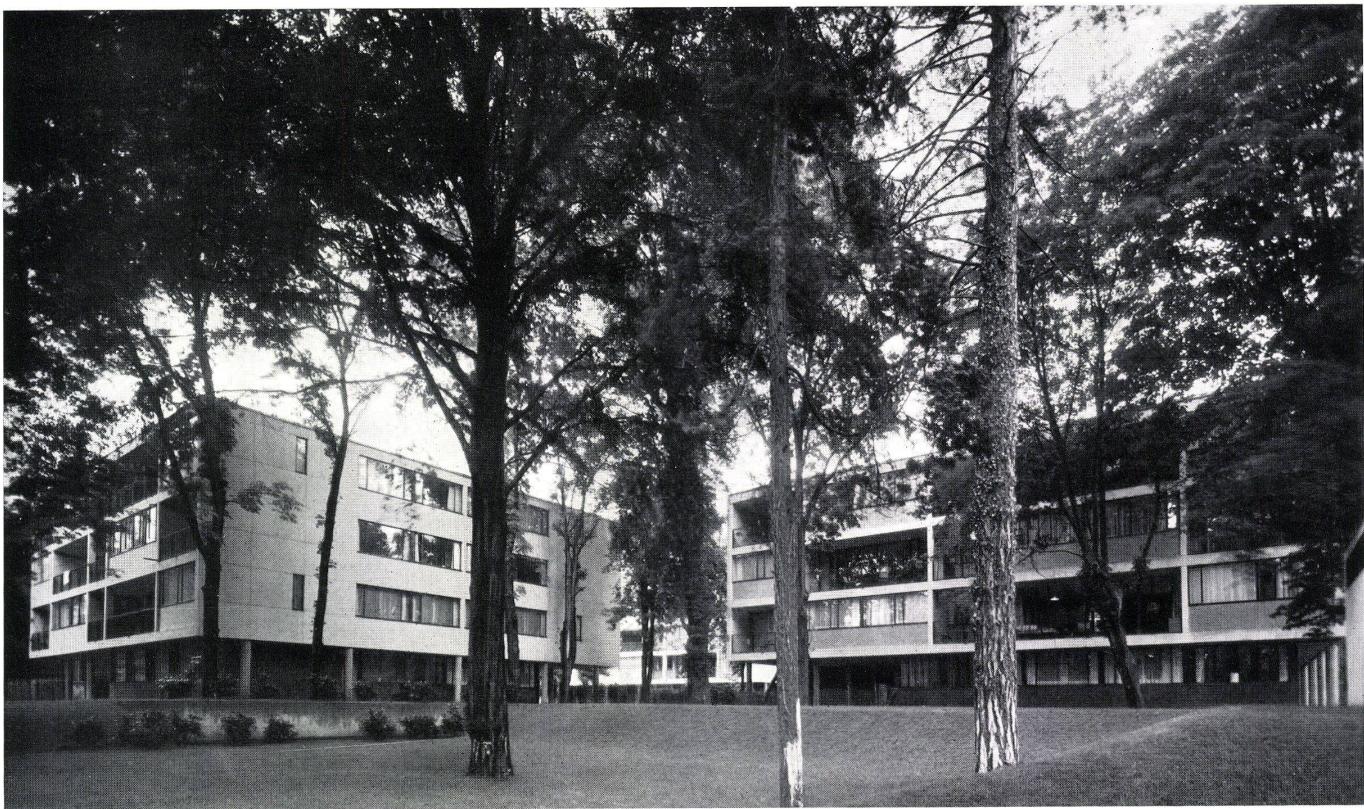
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Wohnbauten der amerikanischen Botschaft in Paris

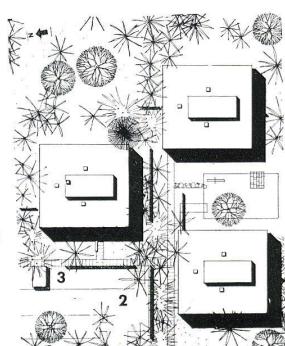
Habitations des fonctionnaires de l'Ambassade américaine à Paris

American Embassy Residential Quarter, Paris

Architekten: Ralph Rapson,
John van der Meulen
Ingenieure: Guy Gregory,
Pierre Spillmann,
Paris

Oben / En haut / Top:
Blick vom Park auf die drei Wohneinheiten.
Vue du parc vers les trois unités d'habitation.
View from the park looking towards the three housing units.

Situationsplan / Plan de situation / Plan of site 1:2000
1 Quai du 4 Septembre an der Seine / Quai du 4 Septembre longeant la Seine / Quai du 4 Septembre along Seine river
2 Parkplatz / Stationnement / Parking yard
3 Transformatorhaus / Transformateurs / Transformer house



Aufgabe

Infolge der großen Wohnungsnot in Paris wurden in Neuilly und in Boulogne westlich der Innenstadt zwei Grundstücke erworben, um für die Angestellten der amerikanischen Botschaft Wohnungen bauen zu können. Für Alleinstehende waren Einzimmerwohnungen mit Kochnische und Bad-WC, für Familien Dreiein- und Vierzimmerwohnungen zu projektieren. Die Wohnungen sollten einen hohen Komfort aufweisen.

Das Gelände in Boulogne, dessen drei Bauten hier zur Darstellung gelangen, liegt am südlichen Ende des Bois de Boulogne. Es besitzt einen parkartigen Baumbestand und wird durch den verkehrsreichen Quai du 4 Septembre von der im Westen vorbeiströmenden Seine getrennt. Die Höhe von Bauten unterliegt hier und in Neuilly baupolizeilichen Vorschriften.

Lösung

Ein Normalgrundriß bildet die Basis der drei dreistöckigen Bauten in Boulogne und der zwei vierstöckigen Bauten in Neuilly. Um ein zentrales, von oben belichtetes Treppenhaus gruppieren sich zwei Vierzimmerwohnungen und zwei Dreizimmerwohnungen. Durch Vertauschen der Wohnungstypen um die Ost-West-Achse von Stockwerk zu Stockwerk entstehen Varianten bezüglich der Orientierung der Grundrisse. Eine Anhäufung der Balkone wird dadurch vermieden. Die auf den Achsen liegenden Installationsschächte bleiben in ihrer Lage unverändert.

Die Erdgeschoßfläche ist nur teilweise überbaut und lässt Raum im Freien für Sitzplätze, Fahrräder usw. Mit der weitverglasten Eingangshalle stehen eine Einzimmerwohnung, Mädchenzimmer, die automatische Waschküche und Abstellräume in Verbindung. Drei davon losgelöste Einzimmerwohnungen haben eigene, direkte Eingänge.

Eine freitragende, einläufige Treppe führt zu den Obergeschossen. Die Podeste an den Schmalseiten des Treppenhauses sind durch einen Steg miteinander verbunden und lassen für den Lichteinfall von oben große Öffnungen frei. Ein Aufzug mit sich automatisch öffnenden

und schließenden Türen bedient die einzelnen Stockwerke.

Die Wohnungen sind streng funktionell nach Wohnteil und Schlafteil gegliedert. Betritt man eine Vierzimmerwohnung, so gelangt man auf einen Vorplatz mit Garderobenwandschrank, der durch ein Schrankmöbel vom Wohnraum optisch getrennt wird. Türen öffnen sich nach der Küche, dem Abstellraum für Vorräte und unbenützten Hausrat und nach einer Toilette. Die gut ausgebaute Küche steht durch eine Pendeltür mit dem 6,84 x 5,38 Meter messenden Wohnraum in Verbindung, der sich als Eß- und Wohnteil möblieren lässt. Durch eine Schiebetür der vollständig verglasten Außenfront betritt man den vorgelagerten Balkon. Mit einem Vorhang vom Wohnteil abtrennbar, erschließt ein Stichflur den Schlafteil. Die drei Schlafzimmer sind mit Wandschränken mit Schiebetüren für Kleider und Wäsche ausgestattet. Das Badezimmer mit Badewanne, Waschbecken und Klosett wird von einem Unterdruckventilator auf dem Dach mittels Bleckkanäle entlüftet.

In analoger Weise baut sich der Grundriß einer Dreizimmerwohnung auf. Auf eine zusätzliche, vom Vorplatz aus zugängliche Toilette wurde verzichtet. Hinter den Brüstungen der Schlafzimmerfenster sind Arbeitsflächen mit darunterliegenden Fächern für Wäsche usw. eingebaut.

Konstruktion

Ein Eisenbetonrahmenskelett, das sich in Boulogne auf Betonpfähle stützt, trägt auf Blechschalung gegossene Rippendecken in Verbundbauweise. Die Außenwände bestehen aus 22 cm starkem, Trennwände zwischen Wohnungen aus 16 cm starkem und Innenwände aus 8 cm starkem, beidseitig verputztem Hohlbacksteinmauerwerk.

Installationen

Eine zentrale Ölheizungsanlage versorgt die Fußbodenheizung aller Bauten eines Projektes mit warmem Wasser. In durchschnittlichen Abständen von 20 cm sind Heizschlangen in eine 3 cm dicke Betonschicht eingebettet. Um die

Gefahr der Rißbildung in der tragenden Rippedecke zu vermindern, trennt diese eine Schicht Isolierpapier von dem arbeitenden Heizbeton.

Eine schall- und wärmeisolierende, heruntergehängte Gipsdecke auf Streckmetall verhüllt die von den Schächten ausstrahlenden Leitungen der verschiedenen Installationsgruppen.

Architektonische Gestaltung, Material und Farben

Außen: Die freistehenden, runden Stützen im Erdgeschoß sind mit einem wasserdichten Zementanstrich versehen. Das Sichtmauerwerk der Außenmauern besteht aus dunkelbraunen Klinkersteinen mit schwarzen Mörtelfugen. Eine Hintermauerung aus Hohlsteinen erhöht die Wärmeisolation. Die beweglichen und fest verglasten Teile der Stahlfensterrahmen sind tief dunkelgrau gestrichen. Als äußerer Bodenbelag sind Betonplatten verwendet, während die Eingangshalle graue Keramikbodenplatten aufweist. Die Unterseite der Decke über dem Erdgeschoß ist mit Kalk-Zement-Mörtel auf Streckmetall verputzt.

Die drei Obergeschosse haben einen warm-weißen Edelputz erhalten, der in rechtwinklige Felder gegliedert wird. Die Brüstungen der Fenster der Hauptfassaden sind mit dunkelbraunen Keramikplatten verkleidet. Die Balkongeländer bestehen aus tiefdunkelgrau gestrichenen U-Profilen, die Drahtglasplatten ein-

fassen. Das Kiesklebedach ist mit Zinkblech umrandet und wird durch innere Abfallrohre entwässert.

Innen: Weiße und graue Farbtöne bilden den neutralen Hintergrund für die verschiedenen Wohnungseinrichtungen der nur kürzere Zeit bleibenden Mieter. Nur das Innere der Wandchränke birgt starke, leuchtende Farben. Dunkelgrau gestreifter Linoleumbelag bedeckt die Böden. Die mit Gips verputzten Wände sind hellgrau gestrichen. In den Badezimmern und Toiletten sind die Böden schwarz, die Wände hellgrau geplättelt. Die glatt abgesperrten Zimmer- und Schranktüren sind in einem mittleren Grau gehalten. Die stählernen Türzargen tragen die Farbe der Wände. Die gesamte architektonische Haltung dieser Bauten ist großzügig und anspruchsvoll und wird damit den repräsentativen Forderungen gerecht, die an sie gestellt werden. Ihre geistigen Grundlagen wurzeln in unserer Zeit. Analog den Prinzipien der industriellen Fertigung sind drei gleiche Einheiten frei in die Natur gesetzt. Als Schöpfungen von Menschenhand mit mathematisch klaren Formen stehen sie in spannungsvollem Gegensatz zur Vegetation und steigern dadurch die Wirkungen beider Sphären. Einem geistigen Streben nach Unabhängigkeit und Freiheit entspricht die Schwerelosigkeit des Ausdrucks, mit welcher die Baukörper vom Boden abgehoben sind. Die Empfindung der Kuben tritt jedoch zurück hinter dem Gefühl einer linear

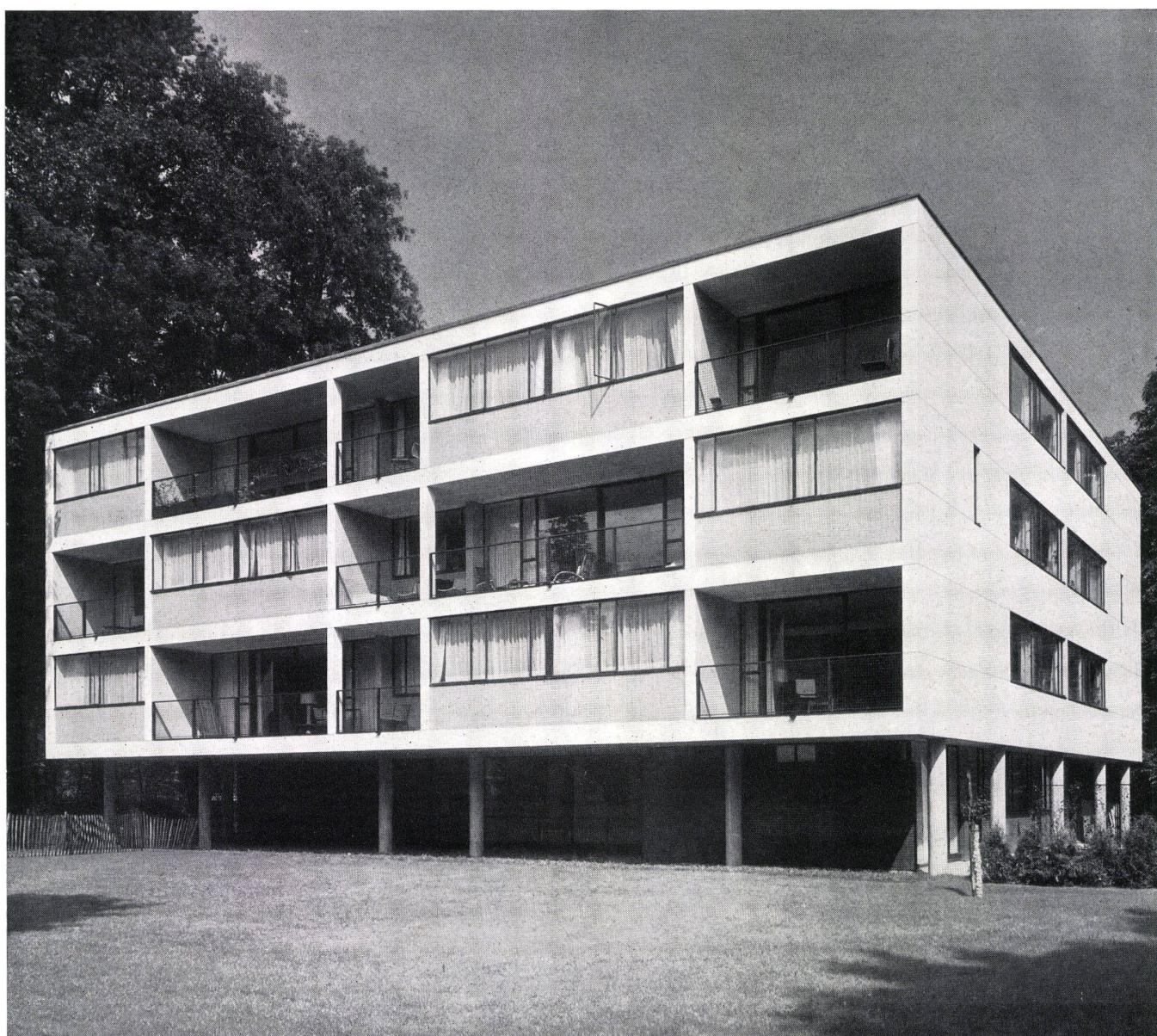
gerichteten Bewegungsintensität, bei der der zentral gelegene Treppenraum und die Außenwelt vor den weitgeöffneten Hauptfassaden die Pole bilden. Um das Skelett der Wohngeschosse spannt sich eine glatte Haut mit nur raumbeschließender, nicht aber tragender Funktion. Während auf den Seitenfassaden kleinere Fenster gleichsam ausgestanzt sind, löst sie sich auf den Hauptfassaden zu einem ordnenden, harmonisch verteilten Raster auf. Vom Glauben an die Mannigfaltigkeit des einzelnen und an das Individuelle im starken Rahmen der Gesamtheit zeugen die grundrisslich bedingten Variationen in zwei Ebenen der Erker und Balkone der beiden Hauptfassaden. In großzügiger Weise wurden hier der Architektur die Freiheit und die Mittel eingeräumt, die oft nachträglich gewährt werden, um wirtschaftlich eingeschwängte oder ideenarme Bauten mit an sich guten Werken der Malerei und der Plastik verbessern zu wollen.

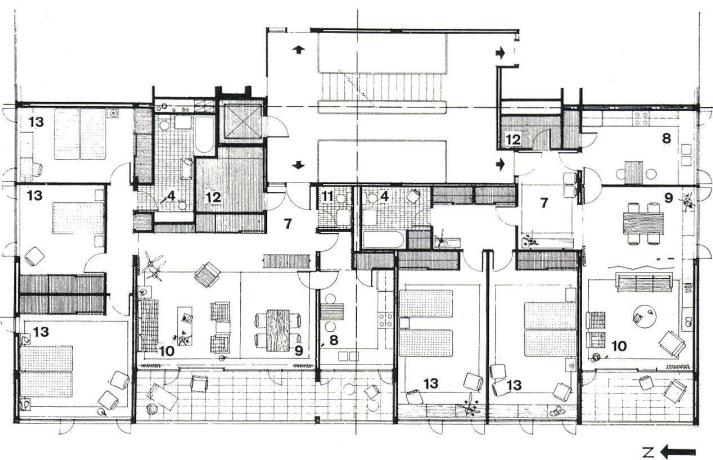
Giselher Wirth

Hauptfassade mit rhythmischer Verteilung der Balkone als Ausdruck variabler Grundrisse.

La répartition rythmique des balcons de la façade principale exprime la différence des plans.

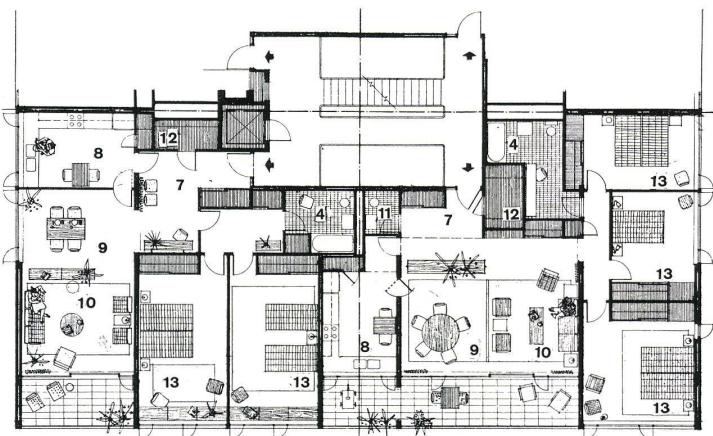
Main elevation with rythmical distribution of the balconies as an expression of variable ground plans.



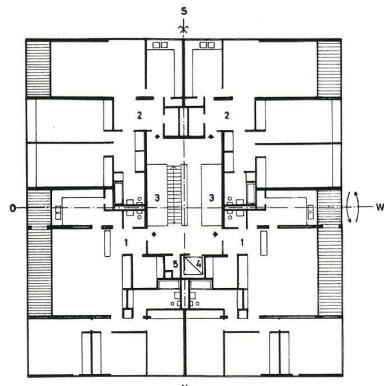


C

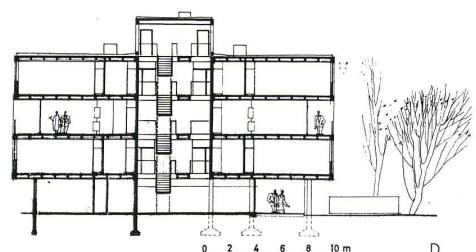
z ←



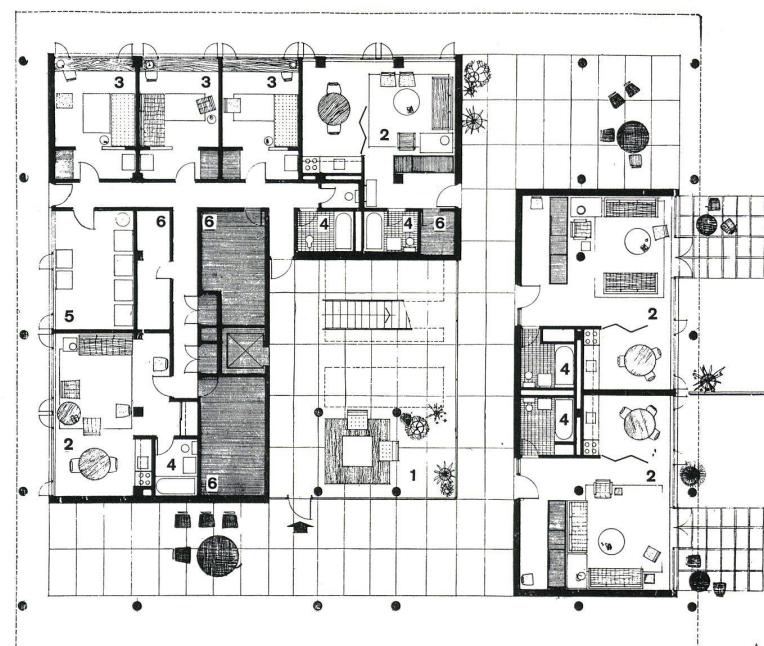
B



E



D



A

A
Grundriß Erdgeschoß / Plan du rez-de-chaussée / Ground floor plan 1:250

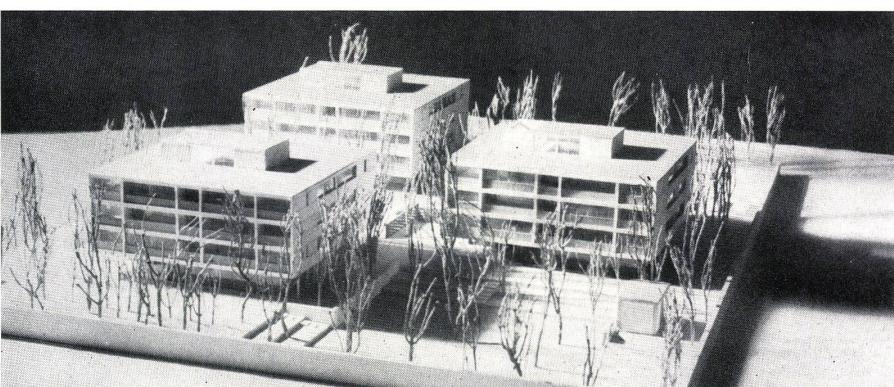
B
Drei- und Vierzimmerwohnung, 1. und 3. Stock / Appartements à 3 et 4 pièces, premier et troisième étage / Three and four room apartments, first and third floor

C
Drei- und Vierzimmerwohnung, 2. Stock / Appartements à 3 et 4 pièces, deuxième étage / Three and four room apartments, second floor 1:250

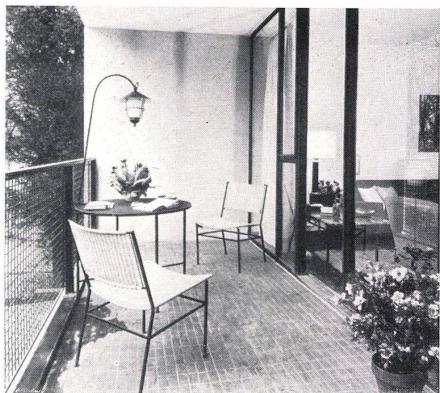
1 Eingangshalle / Hall d'entrée / Entrance lobby
2 Einzimmerwohnung / Studio / One room flat
3 Mädchenzimmer / Chambre de bonne / Maid's room
4 Bad-WC / Salle d'eau / Bathroom-WC
5 Waschküche / Buanderie / Laundry
6 Abstellraum / Dépôt / Storage room
7 Vorplatz / Entrée / Entrance
8 Küche / Cuisine / Kitchen
9 Essen / Manger / Dining
10 Wohnen / Séjour / Living
11 Toilette / Toilet
12 Abstellraum / Dépôt / Storage room
13 Schlafzimmer / Chambre à coucher / Bedroom

D
Schnitt / Coupe / Section 1:500
E
Normalgrundriß der Obergeschoß / Plan-type des étages /

Typical upper floor plan 1:500
1 Vierzimmerwohnung / Appartement à 4 pièces / Four room apartment
2 Dreizimmerwohnung / Appartement à 3 pièces / Three room apartment
3 Luftraum Treppenhaus / Cage d'escalier / Staircase
4 Aufzug / Ascenseur / Lift
5 Kehrichtabwurf / Vide ordure / Refuse collection



Modellaufnahme der Gruppe in Boulogne sur Seine.
Modèle du groupe à Boulogne sur Seine.
Photograph of a model of the group in Boulogne sur Seine.



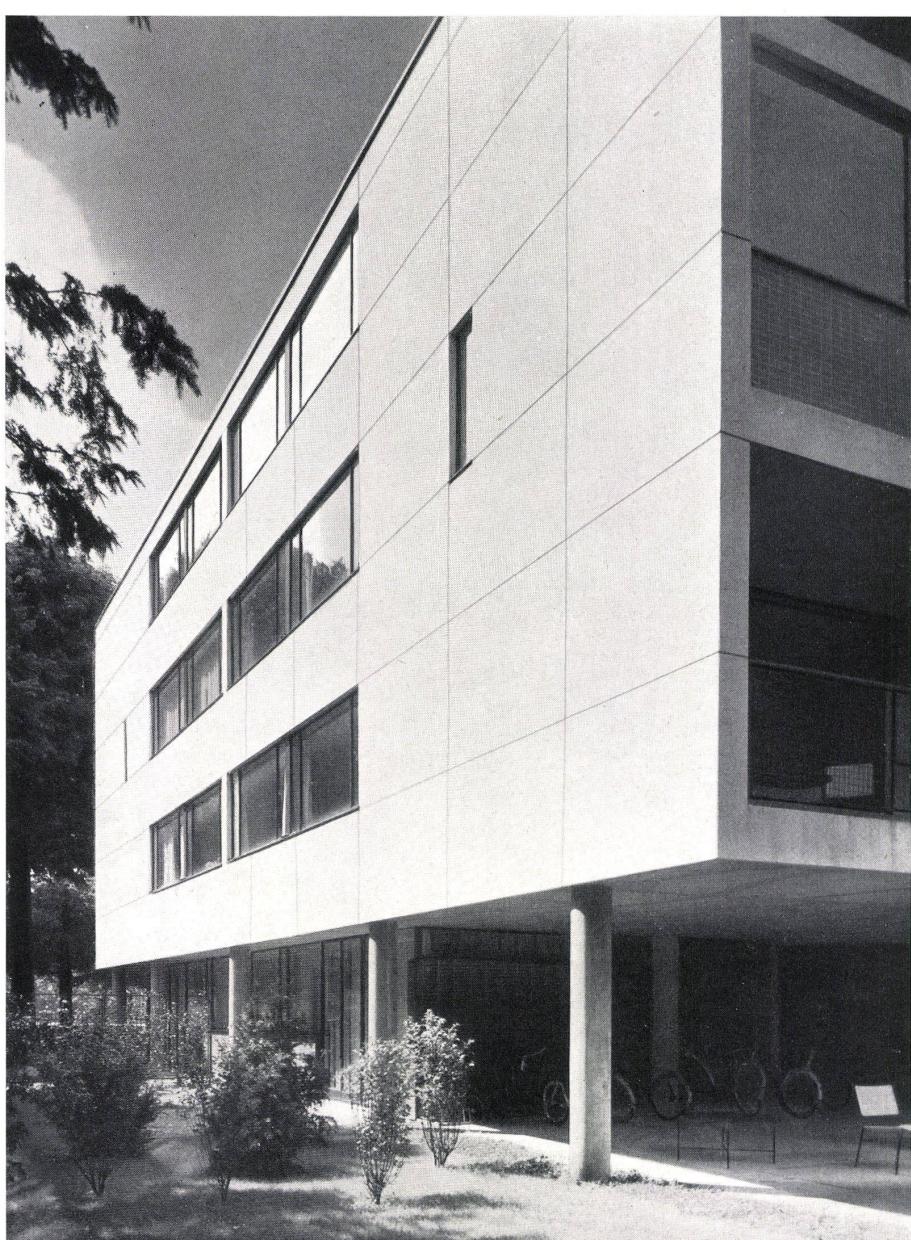
2



3

1
Raumhohe Schiebefenster verbinden Wohnteil und Balkon.
Des fenêtres coulissantes séparent le coin de séjour du balcon sur toute la hauteur de la pièce.
Ceiling-high sliding windows connect the living section with the balcony.

2
Blick vom Wohnteil gegen den Eßteil. Abtrennung der Eingangshalle durch Schränke.
Vue du coin de séjour vers le coin des repas. Le hall d'entrée est séparé par des placards.
View from the living section looking towards the dining area. Entrance hall partitioned off by cupboards.



4

3
Weit geöffnete Hauptfassade und geschlossenere Seitenfassade.
Façade principale largement ouverte et façade latérale fermée.
Main elevation free and open, side elevation more compact.

4
Einzimmerwohnungen im teilweise überbauten Erdgeschoß.
Appartements d'une pièce au rez-de-chaussée.
One room apartments on the ground floor.